

Russland als BRICS-Vorsitz 2024: Neue Ent-Dollar-Regeln für Beitritt!

BRICS verpflichtet neue Mitglieder zur De-Dollarisierung ab 2024; Russland stellt strengere Beitrittsregeln auf.

In einer Welt, in der geopolitische Allianzen stetigen Wandel erleben, hat sich der BRICS-Block zu einer bedeutenden Kraft auf dem globalen Parkett entwickelt. Die im Jahr 2024 bevorstehende russische Vorsitzschaft der BRICS hat nun neue Maßstäbe für potenzielle Neumitglieder angekündigt: das sogenannte De-Dollarisierungsregelwerk. Diese Regelung soll die Einführung neuer Standards für Länder, die dem Bündnis beitreten wollen, gewährleisten.

BRICS, das Kürzel für Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika, ist in den letzten Jahren exponentiell gewachsen. Das Jahr 2023 markierte erstmals seit über zwei Jahrzehnten eine bedeutende Ausweitung des Blocks mit der Aufnahme von vier neuen Ländern: den Vereinigten Arabischen Emiraten, Ägypten, Äthiopien und Iran. Diese Expansion zeigt, dass das Bündnis bestrebt ist, sich gegen die Dominanz westlicher Wirtschaftsmächte zu behaupten.

Neue Standards für eine neue Ära

Die Entscheidungen, die der BRICS-Block trifft, zielen darauf ab, die wirtschaftliche Macht der USA – insbesondere die des US-Dollars – zu verringern. Russland, das im kommenden Jahr die Vorsitzschaft innehat, stellte diese neuen Regeln vor. Sergey Ryabkov, der stellvertretende Außenminister Russlands, erläuterte kürzlich die Anforderungen für neue BRICS-

Kandidaten.

Ryabkov machte deutlich: „Es ist notwendig, eine souveräne Politik zu verfolgen, in internationalen und regionalen Angelegenheiten eine bedeutende Rolle zu spielen, gute nachbarschaftliche und freundschaftliche Beziehungen zu den BRICS-Ländern aufzubauen und sich nicht an illegitimen Sanktionen gegen die Mitglieder der Vereinigung zu beteiligen.“ Diese Anforderungen sollen sicherstellen, dass potenzielle Mitglieder die Werte des Blocks teilen, insbesondere hinsichtlich globaler Finanzfragen.

Angesichts der großen internationalen Bühne, die BRICS in den letzten zwei Jahren betreten hat, scheint die Einführung der De-Dollarisierungsregel angesichts der enormen Herausforderungen und der wachsenden Bedeutung des Blocks nur konsequent. Diese Änderungen kommen in einer Zeit, in der der Block seine Unabhängigkeit von westlichen Finanzstrukturen betonen möchte, was zu intensiven Diskussionen **wie watcher.guru berichtet** führte.

Die Festlegung dieser neuen Standards betont die Bedeutung einer kohärenten und unabhängigen Politik innerhalb des Blocks. Für Länder, die sich BRICS anschließen wollen, ist dies eine wichtige Entwicklung, die deren Haltung in den internationalen Beziehungen erheblich beeinflussen könnte. Der Druck, sich von der Abhängigkeit vom US-Dollar zu lösen, wird zweifellos komplexe geopolitische Dynamiken nach sich ziehen. Die Zukunft wird zeigen, welche neuen Mitgliedsländer bereit sind, sich diesen hohen Anforderungen zu stellen.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at